



Veranstaltungen

Galerie-Eröffnung NOCH BIS 10. MAI, MAILAND

„Maspes“ heisst die neue Galerie an der Via Manzoni im Herzen Mailands, die sich ganz der Kunst des 19. Jahrhunderts verschrieben hat. Eröffnet wurde sie vor einer Woche mit einem Meisterwerk des Piemonteser Künstlers Giuseppe Pellizza mit dem Titel „Vecchio Mulino“ – alte Mühle – sowie anderen Kunstwerken, die letztmalig im Jahr 1970 öffentlich zu sehen waren. Die Ausstellung ist jeweils von Di bis Sa von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Eintritt frei. Infos: Tel. +39 02 863885, www.gallerie-maspes.com

Tage der offenen Tür 25. APRIL, TURIN

An der „Accademia dello Spettacolo“, der Schauspielschule von Turin, kann man am übernächsten Wochenende von Freitag bis Sonntag einen Blick hinter die Kulissen werfen. Die 18- bis 24-jährigen Anwärter und Anwärterinnen sollen sich online per Formular anmelden. Die Ausbildung dauert drei Jahre und gibt den Studierenden die Werkzeuge in die Hand, damit sie für Film, TV und Bühne gerüstet sind. Weitere Infos und Anmeldeformular: www.scuoladimusical.org

Ausstellung von William Xerra BIS 31. MAI, GALLARATE (VA)

Derzeit ist die zur Osterzeit passende Ausstellung „Via Crucis/1999“ – Kreuzweg – in der Chiesa von Sant'Antonio auf der Piazza Ponti zu besichtigen. Der Florentiner Künstler William Xerra widmet die 14 Gemälde dem Leidensweg Jesu und verknüpft dabei Tradition und Moderne. Die Ausstellung ist von Di - Fr von 15.30 bis 19.30 Uhr geöffnet, am Wochenende von 10 - 12 Uhr und von 15.30 bis 19.30 Uhr. Zu anderen Zeiten nach Vereinbarung unter Tel. +39 0331.773836. www.officinacontemporanea.it

Ausstellung von Tullio Pericoli NOCH BIS 14. JUNI, TURIN

Mit dem Titel „Neue Portraits von Tullio Pericoli“ werden in den Ausstellungsräumlichkeiten „Don Chisciotte“ in Turin Aquarelle und Zeichnungen gezeigt, die von 2007 bis heute entstanden sind. Der Künstler hat schon Persönlichkeiten wie Ernest Hemingway, Franz Kafka oder Virginia Woolf portraitiert. Die Ausstellung ist jeweils von Di - Sa von 10.30 bis 12.30 Uhr und von 15.30 bis 19.30 Uhr geöffnet. Am 22. Mai stellt Tullio Pericoli zusammen mit Co-Autor Domenico Rosa sein neues Buch „Pensieri della mano“ (Gedanken der Hände) vor. Infos: Tel. +39 01119771755 www.fondazionebottarilattes.it

Kunstfrühling BIS 27. APRIL, LISSONE (MB)

Derzeit sind im Museum der zeitgenössischen Kunst von Lissone sieben Ausstellungen der verschiedensten künstlerischen Ausdrucksformen im Gang. Die Ausstellung erstreckt sich über drei Stockwerke und ist jeweils dienstags, mittwochs und freitags von 15 bis 19 Uhr, donnerstags von 15 bis 23 Uhr und am Wochenende von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Eintritt frei. Infos: Tel. +39 7397368, www.museolissone.it

HOMMAGE AN ITALIENS JUGENDSTIL-PERLEN

von Sarah Coppola-Weber

Das Belpaese hat wahrlich viele Jugendstil-Häuser, -villen und -gärten vorzuweisen. Landauf landab finden sich diese Perlen, die unter dem Projekt „Italia Liberty“ einen gemeinsamen Nenner gefunden haben. Dabei wird eine breite Recherche zum Thema Jugendstil betrieben, um anschliessend eine gleichnamige Bücherreihe, in Regionen unterteilt, herauszugeben. Diesen Stil sowohl in der Architektur, als auch in der Kunst und Grafik wieder aufleben zu lassen, steht im Zentrum des Projektes, das von Andrea Spezioli kuratiert wird. Ursprünglich ist es vor vier Jahren entstanden, als sich Spezioli intensiv mit dem Jugendstil der Emilia Romagna beschäftigte und das Buch „una stagione del Liberty a Riccione“ (Eine Jugendstil-Saison in Riccione) veröffentlichte. Damals nahm er den Jugendstil des populären Meeressdorfes bei Rimini genauer unter die

Lupe und studierte etwa die Villa Antolini aus dem Jahr 1923 oder die Pensione Florence mit hebräischen Wurzeln. Ein Jahr später präsentierte er das Projekt „Romagna Liberty“, bei dem er seine Recherche auf die gesamte Region Emilia Romagna ausdehnte und mit Fotoausstellungen dem Publikum präsentierte. So verhalf er dem Jugendstil, der in den letzten Jahren ein wenig in Vergessenheit geriet, zu einer neuen Popularität und Beliebtheit. Mit von der Partie sind bei „Italia Liberty“ nicht nur öffentliche Ämter, sondern

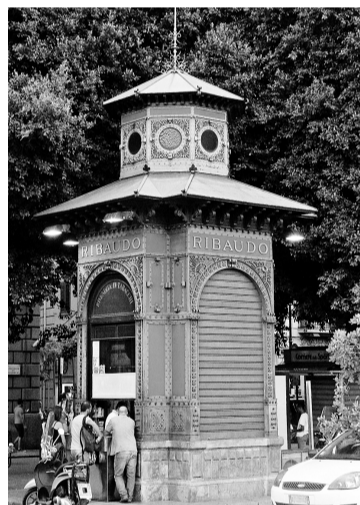
auch einzelne Bürger, die mit Informationen, Fotografien, Postkarten oder Quellenangaben zu Villen und anderen historischen Residenzen von Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts zum Erfolg des Projektes beitragen. Dank dieser Initiative bekommt man eine Ahnung davon, wie die urbane Landschaft während jener Zeitspanne ausgesehen haben mag und auch, wie sehr sich der Stil in den nachfolgenden Jahren gewandelt hat.



Das Projekt „Italia Liberty“ lässt den Jugendstil neu aufleben

Dies hat Spezioli dazu bewogen, einen Fotografie-Wettbewerb zu organisieren, der dieses Jahr zum zweiten Mal ausgeschrieben wird. Noch bis zum 31. Oktober kann man mit bis zu dreissig Fotos einsenden und am Wettbewerb teilnehmen. Zu gewinnen gibt es zwölf Preise, unter anderem Übernachtungen in Hotels, wertvolle Kunstbücher oder Abonnement für Fachzeitschriften und Ausstellungstickets. Weitere Infos finden sich unter www.italialiberty.it.

Noch bis zum 31. Juli kann in der Kunstgalerie Montparnasse in Riccione bei Rimini die Ausstellung „Romagna Liberty“ besichtigt werden, wo Fotografien, Postkarten, Prospekte und weitere Zeitzeugen den Jugendstil der Badeorte an der Adriaküste beleuchten. Bewegungsfreudige Kunstinteressenten können beim Event „Romagna Liberty in bicicletta“ in die Pedale treten und die Villen direkt vor Ort besichtigen. www.romagnaliberty.it



Auch der Musiksaal wurde überarbeitet



Auch der Musiksaal wurde überarbeitet

© Borromeo Turismo

Glanz und Gloria für Borromäische Inseln



Saniertes Barockgarten, restaurierte Grotten und ein Musiksaal im neuen Glanz: Die Isola Bella im Lago Maggiore wurde gründlich herausgeputzt. Auch die anderen Schmuckstücke der Adelsfamilie Borromeo im und am See – namentlich die Isola Madre und die Rocca Borromeo in Angera – machen zum Saisonstart mit Neuerungen in den Gartenbereichen von sich reden. Zudem wurde kürzlich der langjährige Gartenbaumeister Gianfranco Giustina ausgezeichnet: Er erhielt in London die Veitch Memorial

Medal 2014 – eine Art Nobelpreis für den Gartenbau. Diese Medaille wird von der königlichen Gartenbaugesellschaft an Personen vergeben, die auf ausserordentliche Weise zum wissenschaftlichen, praktischen oder künstlerischen Fortschritt des Gartenbaus beigetragen haben. Er fühle sich geehrt und widme den Preis seinem Arbeitgeber, der gräflichen Familie Borromeo, die ihm stets freie Hand bei der Gartengestaltung lasse, liess Giustina verlauten. Die Publikumsbeliebte, die Barock-

grotten, wurden von Expertenteams ebenfalls aufwändig restauriert. Doch nicht nur aussen erstrahlt sich „Schöne Insel“ – auch die Räumlichkeiten wurden auf Vordermann gebracht: So wurde etwa der Musiksaal mit seiner Sammlung von historischen Instrumenten überarbeitet. Weitere, umfangreiche Erneuerungen sind in Planung – nicht zuletzt um den Anforderungen eines internationalen Tourismus gerecht zu werden. Mehr Infos gibt es auf der neuen Homepage: www.isoleborromeo.it

Mit dem „Blabla-Car“ gemeinsam reisen

Nein, es ist nicht die italienische Ausgabe des Carsharings. Hier werden nicht Autos gemeinschaftlich benutzt, sondern Reisekosten geteilt. Mit dem „Ride Sharing“ macht man sich auf die Suche nach Mitfahrenden und gestaltet so die Autofahrt kurzweiliger. Möglich macht dies die Plattform „Blabla-Car“, wo man entweder nach Reisepartnern sucht oder sich fürs Mitfahren mel-

det. So wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern auch der Geldbeutel. Die Plattform verzeichnet schon mehr als drei Millionen Nutzer bei rund 600 000 monatlich ausgeschrieben Reisen. Bei dieser Mitfahrzentrale sind zwölf europäische Länder mit von der Partie – neu sind kürzlich Russland und die Ukraine dazugestossen. Sicherheit und Transparenz werden dabei

gross geschrieben; je nach Registrierungsdauer auf der Plattform, Anzahl positiver Feedbacks und Vollständigkeit des Profils steigt auch das Erfahrungslevel des Fahrers. Der Name „Blabla-Car“ könnte wohl kaum passender gewählt sein, sind die Italiener doch bekannt als schwatzfreudiges Volk. So kann man sein „Bla-Level“ bei der Anmeldung gleich mitangeben: „Bla“

für eher zurückhaltende Leute, „Blabla“ für diejenigen, die gerne ein Schwätzchen halten, aber mit Mass und „Blabla“ für die Dauerredner. Frauen können auch „viaggi rosa“ – rosa Fahrten, nur für Frauen – anbieten und sich für solche bewerben, um sicher zu sein, dass weder Fahrer noch Mitfahrer männlicher Natur sind. www.blabla-car.it